

SPD- Fraktion im Stadtrat Magdeburg
H.-D. Bromberg, Vors. FGA

Rede zur HH-Beratung 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr
Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, liebe Gäste

Wie auch in den Vorjahren, möchte ich hier nicht den Haushalt aus Sicht des Finanzausschusses nochmals darstellen, das haben der Beigeordnete, Herr Zimmermann heute und in vielen Ausschusssitzungen davor, und der OB bereits über die Presse ausführlich getan.

Die Rahmenbedingungen mit den erheblichen Zusatzbelastungen haben sich seit den letzten HH-Beratungen nicht verändert, insofern war es gut, dass wir uns im Wesentlichen auf die eigenen Anstrengungen verlassen haben, auch wenn weitere Sparpotentiale kaum noch zu erschließen waren.

Die Verwaltung hat im Rahmen Ihrer budgetierten Ausgaben keine Aufwüchse für sich selbst zugelassen, um die gestiegenen Verbrauchskosten kommt aber auch sie nicht herum.

Im Vergleich zur mittelfristigen Planung aus dem Vorjahr wird trotzdem ein erheblich geringeres Defizit erreicht, nämlich anstelle von 112,4 Mio EUR, 93,6 Mio EUR. Darin sind lediglich 9 Mio. höhere Zuweisungen aus der Umlage des Landes, der Rest von 10 Mio beruht auf den eigenen Anstrengungen unterstützt natürlich von der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die erforderliche Anhebung der Umlage von 27 auf 28 % im Rahmen des FAG muss ich aber nachdrücklich einfordern und ich erwarte vom Landtag endlich grünes Licht hierzu.

Nun zu einigen Aspekten unserer Beratung.

Die Haushaltsberatung im Finanzausschuss konnte von zunächst zwei geplanten Sitzungstagen auf 7 Stunden am 23.Nov. begrenzt werden und ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss für die gute Zusammenarbeit im gesamten zurück liegenden Jahr bedanken aber auch bei den Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern der Verwaltung, die diese Arbeit immer gut vorbereitet und begleitet haben.

Das wir im Gegensatz zu 2006 nicht noch Stunden dranhängen mussten, ist zum einen der vorbereitenden Arbeit der Fachausschüsse zu danken, darauf sind wir im Finanzausschuss nun mal angewiesen, vor allem aber dem Umstand, dass in diesem Jahr die Anträge schon von der Anzahl her überschaubar und vom Inhalt her auch greifbar bzw. begreifbar sind. Wiederholungsanträge der letzten Jahre wurden weggelassen und manche in den vergangenen Jahren unkonkret und zeitlos gefasste Anträge tauchen nicht auf.

Mit den bis dahin vorliegenden 26 Anträgen haben wir uns intensiv befasst und Beschlussvorschläge erarbeitet, denen die Mehrheit des Stadtrates heute sicherlich folgen kann.

Ein Teil dieser Anträge befasst sich mit grundlegenden Verfahrensweisen in der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtrat, auf die ich hier nochmals eingehen möchte und zusätzlich hat der FG bereits im Vorfeld der HH-Beratung Beschlüsse in dieser Richtung gefasst.

Wir waren z.B. nicht zufrieden mit dem Umgang zu den HH-Ausgaberesten durch die Verwaltung und haben uns detailliert seit September diese vorlegen und erläutern lassen, haben auch eigene Beschlüsse für deren Verwendung getroffen.

Mit Stand vom 12.09. waren von insgesamt 17,7 Mio. Ausgaberesten 6,3 Mio. in Anspruch genommen, jedoch nur 1,45 Mio. frei gemeldet. Von diesen waren aber bereits 1,4 Mio. anderweitig verplant, so dass der Antrag Nr. 14 in der geänderten Form für 2008 nur sinnvoll ist.

Ein weiterer Antrag befasst sich mit den Ausgaben für städtebaulichen Denkmalschutz. Dieser Posten kommt scheinbar aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten und es ist notwendig Planung und tatsächliche Ausgaben detailliert nachzuweisen.

Bei einigen Anträgen haben wir uns mehrheitlich dazu verständigt, dass die beantragten Mehrausgaben im Rahmen des HH-Vollzugs aus Umstrukturierungen zu decken sind. Das ist bereits jetzt eine Prioritätenvorgabe für die mit Sicherheit neu entstehenden Ausgabereste und in dieser Größenordnung umsetzbar.

Auf einzelne Anträge möchte ich jetzt nicht weiter eingehen. Zu zwei HH-Positionen gibt es aber aus meiner Sicht noch Klärungsbedarf. Die eine betrifft die Konsolidierungsmaßnahme 120, Parkraumbewirtschaftung/Gebührenerhöhung. Unter Bemerkung steht hier das Erfordernis der Investition von 534 TEUR, damit die Einnahmen auch erzielt werden können. Der Pressebeitrag von Minister Dr. Daehre hat diese Maßnahme ins Wanken gebracht und damit etliche Stunden harter Arbeit und öffentlicher Diskussion. Unverständlich ist, dass die Kommunen zwar den Hut für Ordnung und Kontrolle des ruhenden Verkehrs auf haben, das Land aber die finanziellen Belange hierfür regeln oder deckeln kann. Eine eindeutige Zuordnung sollte schnellstens getroffen werden. Da die Voraussetzungen für die Maßnahme 120 nun aber fehlen, müssten die Mittel gesperrt werden bis zum Nachweis der wirtschaftlichen Umsetzbarkeit. Eine zweite, im Verhältnis dazu kleine Position, sind die 25 TEUR für die Mitgliedschaft in der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland. Die Drucksache wird erst im Januar im Stadtrat behandelt und wurde in unserem Ausschuss mit 1/3/3 nicht bestätigt. Auch hier müssten die Mittel vorerst gesperrt bleiben.

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch eine Anmerkung zum letzten Donnerstag machen. Bei der Diskussion zum Prüfbericht 2006 hatte Alfred Westphal sich gewünscht, dass sich der FG ähnlich intensiv mit den wirtschaftlichen und finanziellen Problemen der Stadt oder auch der Verwaltung befasst wie der RP. Ich denke, dass wir uns gerade im letzten halben Jahr sehr intensiv hiermit befasst haben zuzüglich der HH-Beratung. Das zwangsläufig Themen und Inhalte auf der Strecke bleiben, ist das Los der Freizeitpolitiker, die wenigstens 8 Std. am Tag für ihren eigentlichen Job aufbringen müssen. Deshalb meinen herzlichen Dank an Sie alle hier im Saal aber auch an diejenigen, die sich freiwillig auf die Tribüne setzen, zur öffentlichen HH-Diskussion beitragen oder im Rahmen der Bürgersprechstunde Probleme ansprechen.

Zum Schluss nochmals unser Votum zum Haushalt. Die geänderte Drucksache wurde mit 5/0/1 zur Beschlussfassung empfohlen. Ich denke, das ist eine klare Empfehlung für den Stadtrat insgesamt.

Damit bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit